



Impulse

3-MONATSBERICHT 2015

Die Manz AG auf einen Blick

Finanzkalender 2015

07. Juli 2015	Ordentliche Hauptversammlung 2015
11. August 2015	Veröffentlichung des 6-Monatsberichtes 2015
09. November 2015	Veröffentlichung des 9-Monatsberichtes 2015
23.–25. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum 2015

Konzernergebnisse im Überblick

(in Mio. EUR)	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014	Veränderung in %
Umsatz	53,97	54,18	-0,39
Gesamtleistung	59,64	51,03	+16,87
EBITDA	-6,35	0,23	n/a
EBITDA-Marge (in %)	n/a	0,45	n/a
EBIT	-9,44	-5,70	n/a
EBIT-Marge (in %)	n/a	n/a	n/a
EBT	-9,85	-6,17	n/a
Konzernergebnis	-10,24	-6,64	n/a
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-2,08	-1,34	n/a
Operativer Cashflow	-8,18	-7,33	n/a
Cashflow aus Investitionen	-6,70	-2,13	n/a
Cashflow aus Finanzierung	11,95	-16,00	n/a

	31.3.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Bilanzsumme	273,83	253,58	+7,99
Eigenkapital	141,78	140,01	+1,26
Eigenkapitalquote (in %)	51,78	54,84	-3,06pp
Finanzschulden	43,72	32,30	+35,36
Liquide Mittel	21,29	23,15	-8,03
Nettoverschuldung	22,48	9,19	+144,61

DAS JAHR 2014

Die Manz AG demonstriert eindrucksvoll ihre Positionierung als etablierter Industriepartner in der Herstellung von Smartphones & Tablet PCs



28. März

Erfolgreiche Erschließung des Marktsegments Lithium-Ionen-Batterien für Consumer Electronics: größter Einzelauftrag im Bereich Battery

Die Manz AG rüstet sich mit der Übernahme der Maschinenbauteile von Kemet (ehemalige Arcotronics) im Bereich Battery für die Zukunft



3. April

Die Manz AG kehrt in den TecDAX zurück



6. März

Bundesbildungsministerin Wanka weiht ZSW Forschungsplattform für industrielle Produktion von Lithium-Ionen-Batterien ein – Zell-Produktionstechnologie kommt von Manz

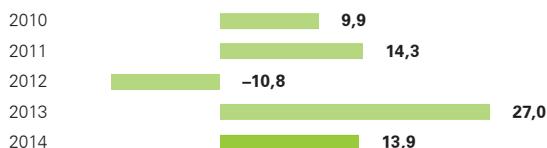
Umsatz

(in Mio. EUR)



EBITDA

(in Mio. EUR)



EBIT

(in Mio. EUR)



EBIT nach Geschäftsbereichen 2014

(in Mio. EUR)



Umsatzstärkstes Quartal der Firmengeschichte bestätigt eindrucksvoll die erfolgreiche Diversifizierung

14. August

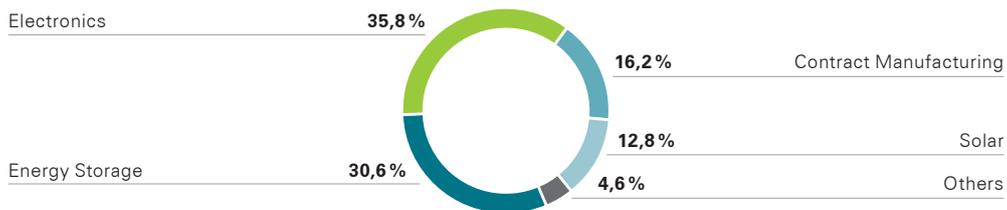
10. Juni

Manz AG profitiert von Automatisierungstrend in Asien mit Millionenauftrag

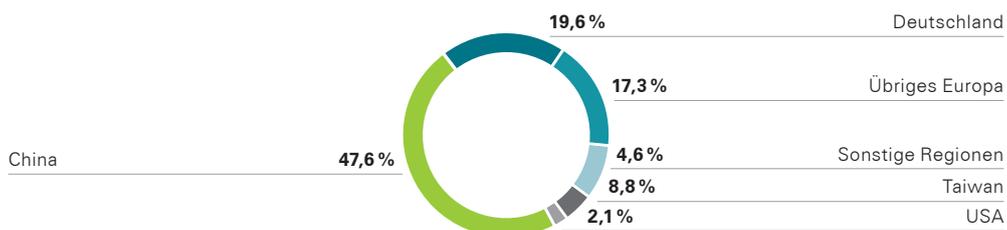
19. August

29. September

Umsatz nach Geschäftsbereichen 1.1.–31.3.2015



Umsatz nach Regionen 1.1.–31.3.2015



LEITBILD DER MANZ AG

Als Hightech-Maschinenbauer ist es unser Ziel, Maschinen und Systeme für weltweit schnell wachsende Zukunftsbranchen zu entwickeln. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben wir das Leistungsversprechen, unseren in dynamischen Zukunftsbranchen tätigen Kunden immer effizientere Produktionsanlagen anzubieten. Weltweite Kundennähe und umfangreiches technologisches Know-how stellen hierfür das Fundament unserer Gesellschaft dar und ermöglichen es uns, kontinuierlich die Angebotspalette entsprechend den Anforderungen der Industrie zu optimieren. Damit ist die Manz-Gruppe ein wichtiger Innovationstreiber – für den Durchbruch von Schlüsseltechnologien wie nachhaltige Energieerzeugung und stationäre Stromspeicherung, Displays und Geräte für globale Kommunikationsbedürfnisse und E-Mobilität. Aufgrund unserer umfassenden Expertise in den Technologiefeldern Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Drucken und Beschichten, Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle, gibt es in zahlreichen Branchen Anwendungsmöglichkeiten für unsere Lösungen. Aktuell konzentrieren wir uns in Forschung und Entwicklung auf Produktionsanlagen für unsere strategischen Geschäftsbereiche Electronics, Solar und Energy Storage. Es ist der Erfindergeist, der uns jeden Tag aufs Neue anspricht und die dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft ermöglicht.

WIR SIND DER SCHRITTMACHER BEIM DURCHBRUCH NEUER TECHNOLOGIEN

Leistungsfähigere Displays, Leiterplatten und andere Kernkomponenten für Smartphone, Notebook und Tablet-Computer, effizientere Li-Ionen-Batterien für stationäre Energiespeicherung, E-Mobilität und Unterhaltungselektronik, Solarmodule mit höchsten Wirkungsgraden: Mit unseren Lösungen setzen wir die grundlegenden Impulse, damit sich neue Technologien und Produkte schnell etablieren und kostengünstig hergestellt werden können.

Wir fokussieren uns auf schnell wachsende Märkte, die von besonders kurzen Produktlebenszyklen geprägt sind, und in denen kontinuierliche Innovation gefordert ist. Durch unsere flexible Aufstellung und den erfolgreichen branchenübergreifenden Technologietransfer können wir auf geänderte Rahmenbedingungen umgehend reagieren und unseren Kunden deutliche Wettbewerbsvorteile verschaffen.



1



INHALT

a 09 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 10 Brief des Vorstands
- 20 Aktie der Manz AG

b 17 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 18 Grundlagen des Konzerns
- 24 Wirtschaftsbericht
- 33 Nachtragsbericht
- 34 Chancen- und Risikobericht
- 34 Prognosebericht

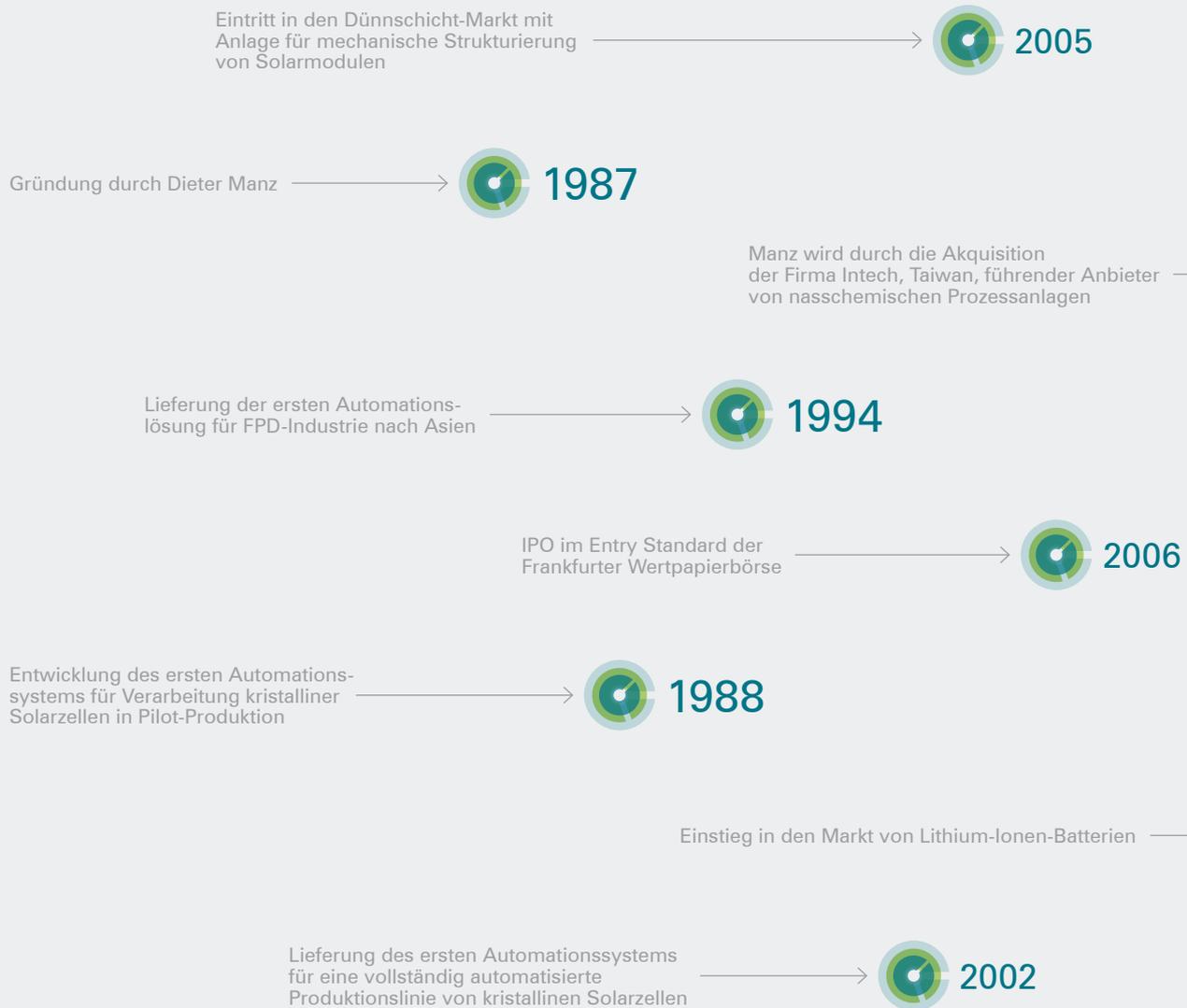
c 39 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 41 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 42 Konzernbilanz
- 44 Konzernkapitalflussrechnung
- 45 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 46 Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche
- 47 Segmentberichterstattung Regionen

d 49 ANHANG

- 50 Grundlagen
- 51 Konsolidierungskreis
- 51 Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode
- 52 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- 54 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- 60 Erläuterung zur Segmentberichterstattung
- 61 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 61 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 61 Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode
- 62 Weitere Angaben
- 63 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 64 Impressum

DIE HISTORIE DER MANZ AG



1987

Akquisition der Maschinenbauparte von Kemet Electronics Italy (ehemalige Arcotronics) zur Erweiterung des Technologieportfolios im Bereich Battery

→  2014

→  2008

Gründung der Manz Coating GmbH – Entwicklungszentrum für Vakuumbeschichtungstechnologie

→  2010

Übernahme der CIGS Innovationslinie von Würth Solar
Werkseröffnung für Solar- und Displayfertigungsanlagen in Suzhou/China

→  2012

→  2009

Manz wird einer der weltweit führenden Ausrüster für die Touch-Panel-Produktion
Erster Auftrag aus der AMOLED-Display-Industrie

→  2013

→
2014

A large, white, stylized lowercase letter 'a' is centered on a dark teal circular background. The 'a' has a thick, rounded stroke and a small tail at the bottom right. The background consists of several overlapping circles of varying shades of teal, creating a layered effect.

a

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

erwartungsgemäß war unser Start ins Jahr 2015 maßgeblich geprägt durch die Volatilität und dem zyklischen Charakter der Wachstumsmärkte auf denen wir aktiv sind. Die traditionell niedrigen Auftragseingänge im Schlussquartal 2014 wirkten sich daher entsprechend auf die Umsatz- und Ertragssituation im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres aus.

So lagen die Umsätze im ersten Quartal 2015 mit 54,0 Mio. EUR zwar etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 54,2 Mio. EUR), konnten unsere Erwartungen damit jedoch nicht vollends erfüllen. Dies liegt unter anderem auch in der Verschiebung einiger Großaufträge begründet, welche sich dadurch erst in den Finanzkennzahlen der Folgequartale positiv niederschlagen. Bei einem Abbau der Lagerkapazitäten stieg die Gesamtleistung aufgrund leicht erhöhter aktivierter Eigenleistungen auf 59,6 Mio. EUR (Vorjahr: 51,0 Mio. EUR).

Bereits im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Forcierung einer soliden Unternehmensentwicklung ergriffen. Intensivierte Vertriebsaktivitäten sowie die erfolgreiche Integration der Manz Italy führten in diesem Kontext zu höheren Personalaufwendungen. Diese Entwicklung wurde teilweise durch nachteilige Währungsumrechnungseffekte im Zusammenhang mit den asiatischen Tochtergesellschaften verstärkt. Infolge betrug das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) –6,4 Mio. EUR im ersten Quartal 2015 (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug –9,4 Mio. EUR nach –5,7 Mio. EUR im ersten Quartal 2014.

Zur Sicherung des mittel- und langfristigen Erfolgs unseres Unternehmens werden wir auch zukünftig den branchenübergreifenden Technologietransfer, die Diversifizierung des Geschäftsmodells sowie die Internationalisierung unseres Unternehmens konsequent vorantreiben. Unser Technologieportfolio sowie die bearbeiteten Märkte entwickeln sich dabei stetig weiter. Diesem dynamischen Prozess tragen wir mit einer teilweisen Neugliederung und -bezeichnung unserer strategischen Geschäftsbereiche Rechnung. Im Geschäftsbereich „Electronics“ fassen wir nun die Geschäftsaktivitäten mit Produktionslösungen für die Herstellung von LCD- und OLED-Flachbildschirmen und Touch-Sensoren, für die Herstellung von Smartphones, Tablet Computern und Notebooks sowie für die Herstellung von Leiterplatten und Chip Carriern zusammen. Über unser Geschäft mit Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien berichten wir nun im neuen Geschäftsbereich „Energy Storage“. Dieses umfasst auch das mit der Manz Italy im vergangenen Jahr übernommene Geschäft mit Equipment zur Herstellung von Kondensatoren. Im Bereich „Solar“ sind unverändert die Aktivitäten für Einzelequipment zur Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen sowie die CIGS-Dünnschichttechnologie enthalten.

Wenngleich wir im ersten Quartal 2015 noch ein negatives operatives Ergebnis ausweisen, blicken wir mit Zuversicht auf das laufende Geschäftsjahr 2015. Die positiven Signale in



allen drei Geschäftsbereichen sowie der solide Auftragsbestand von derzeit rund 92 Mio. EUR bilden eine gute Basis für ein erfolgreiches Gesamtjahr 2015. Unser Optimismus liegt dabei nicht nur in der dynamischen Entwicklung des Auftragseingangs in unserem Geschäftsbereich Energy Storage in den ersten drei Monaten des Jahres begründet. Auch in unseren strategischen Zielbranchen Electronics und Solar sehen wir kurzfristig großes Potenzial für weiteres Wachstum.

Im aktuell schnell wachsenden Geschäftsbereich Energy Storage profitieren wir von der sehr erfolgreichen Integration der Manz Italy. Wir bieten unseren Kunden mit unserem weltweit einzigartigen Technologieportfolio Produktionsequipment zur Herstellung aller aktuellen Zellkonzepte. Kurzfristig sehen wir die stärksten Wachstumsimpulse aus dem Markt für Consumer Electronics kommend, aber auch die Themen Elektromobilität sowie der Markt für stationäre Energiespeicherung nehmen spürbar an Dynamik auf. Im Geschäftsbereich Electronics sind wir als etablierter Entwicklungspartner der Industrie positioniert. Zu unseren Kunden gehören unter anderem führende Hersteller von Smartphones und Tablet-Computern sowie deren Zulieferer. Gleichzeitig erwarten wir eine Erholung des klassischen Displaymarktes für Flachbildschirme ab dem zweiten Halbjahr 2015. Und auch im Solarbereich stehen die Zeichen auf Wachstum: Nach Jahren, in denen die Produktionskapazitäten für Solarzellen und -module die Nachfrage deutlich überstiegen, sehen wir nun ein zunehmendes Gleichgewicht auf dem Markt. Die Investitionsbedingungen sind so aussichtsreich wie schon lange nicht und wir sind davon überzeugt, dass der nächste Investitionszyklus ansteht. Daher rechnen wir auch im aktuellen Jahr 2015 mit einer deutlichen Steigerung der Solar-Umsätze.

Angesichts der positiven Aussichten in den für uns relevanten Zielmärkten sehen wir gute Entwicklungschancen für alle drei strategischen Geschäftsbereiche. Nach der erfolgreichen Kapitalerhöhung Ende April 2015 verfügen wir mit liquiden Mitteln in Höhe von rund 62 Mio. EUR über ausreichend finanziellen Spielraum, um Wachstumschancen konsequent nutzen zu können. Die für das Geschäftsjahr 2015 aufgestellte Prognose mit einem Umsatz zwischen 320 Mio. EUR und 340 Mio. EUR bei einem deutlich positiven EBIT bestätigen wir entsprechend.

An dieser Stelle gilt unser Dank vor allem unseren Mitarbeitern, die durch ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihren Ideenreichtum entscheidend dazu beigetragen haben, unsere Technologie weiterzuentwickeln und damit die Basis für unser weiteres Wachstum legen.

Reutlingen, im Mai 2015

Der Vorstand



Dieter Manz



Martin Hipp

AKTIE DER MANZ AG

KURSENTWICKLUNG (2.1.2015 – 30.4.2015)

Am 2. Januar 2015 startete die Aktie der Manz AG mit einem Schlusskurs von 57,66 EUR in das Geschäftsjahr 2015. Nach einem kurzzeitigen Kursverlust zu Jahresbeginn erreichte die Aktie am 6. Januar 2015 mit 54,17 EUR den Tiefstwert im Betrachtungszeitraum. In der Folgezeit erholte sich der Wert und bewegte sich bis Mitte Februar bei einem Preisniveau leicht über 60 EUR je Aktie. Bis Anfang März konnte die Aktie erneut kräftig zulegen und notierte am 3. März 2015 bei 79,84 EUR. Nach einer Konsolidierungsphase nahm die Aktie die nächste Hürde und erreichte am 10. April 2015 mit 93,06 EUR den Höchstkurs im Betrachtungszeitraum. In der Folge verzeichnete das Papier wieder eine leichte Konsolidierung und schloss zum 30. April 2015 bei 86,88 EUR.

Aktie der Manz AG 2.1.–30.4.2015 (XETRA, in EUR)



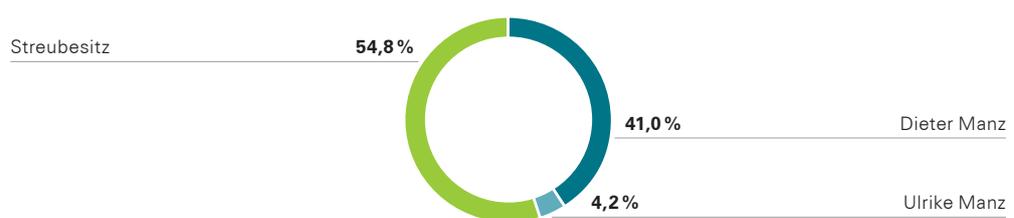
Im betrachteten Zeitraum konnte die Manz-Aktie mit einer Kurssteigerung von 50,7% die zum Vergleich herangezogenen Indizes deutlich übertreffen. Starke Wertentwicklungen zeigten dabei über den gesamten Zeitraum auch die Solarbranchenindizes World Solar Energy TR Index (SOLEX) der Société Générale mit 33,4% und der Photovoltaik Global 30 Index (PV Global 30) der Deutsche Börse AG mit 25,6%, jedoch konnten beide nicht mit der Performance der Manz-Aktie mithalten. Deutlich übertroffen wurde auch der TecDAX der in den ersten vier Monaten rund 16,2% zulegte. Der Semiconductor Sector Index (SOX) der Philadelphia Stock Exchange schloss etwa auf Niveau wie zu Anfang der Periode.

Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie

WKN	A0JQ5U
ISIN	DE000A0JQ5U3
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	4.928.059 EUR
Erstnotiz	22. September 2006
Erstausgabepreis	19,00 EUR
Aktienkurs zum Beginn der Berichtsperiode*	57,66 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode*	86,88 EUR
Prozentuale Veränderung	+50,68 %
Periodenhoch	93,06 EUR
Periodentief	54,17EUR

* jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG

Die Manz AG weist mit aktuellen 54,8% einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält zum Stichtag 31. März 2015 insgesamt 41,0% der Anteile. Daneben besitzt Ulrike Manz weitere 4,2% der Aktien an der Gesellschaft.

Aktionärsstruktur**Finanzkalender 2015**

07. Juli 2015	Ordentliche Hauptversammlung 2015
11. August 2015	Veröffentlichung des 6-Monatsberichtes 2015
09. November 2015	Veröffentlichung des 9-Monatsberichtes 2015
23.–25. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum 2015



1b

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 18 Geschäftsmodell inklusive Ziele und Strategie
- 20 Konzernstruktur und Beteiligungen
- 21 Standorte und Mitarbeiter
- 23 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren
- 23 Forschung und Entwicklung

24 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 24 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 28 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

33 NACHTRAGSBERICHT

34 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

34 PROGNOSEBERICHT

- 34 Ausblick
- 36 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung
- 36 Zukunftsgerichtete Aussagen

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL INKUSIVE ZIELE UND STRATEGIE

Die 1987 gegründete Manz AG ist ein international führender Hightech-Maschinenbauer mit weltweiter Präsenz. Das Unternehmen bietet seinen Kunden aus Wachstums- und Zukunftsbranchen hocheffiziente Produktionsprozesse und hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als gefragter Entwicklungspartner der Industrie etabliert. Mit innovativen Produktionslösungen ist die Manz AG Wegbereiter für die Weiterentwicklung und den Durchbruch von Schlüsseltechnologien der heutigen Welt. Mit umfassender Expertise in der Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Messtechnik, Nasschemie, im Drucken und Beschichten sowie in Rolle-zu-Rolle-Prozessen fokussiert sich die Manz AG auf die drei strategischen Geschäftsbereiche „Electronics“, „Solar“ und „Energy Storage“. Zur Sicherung des mittel- und langfristigen Unternehmenserfolgs treibt die Manz AG auch zukünftig den branchenübergreifenden Technologietransfer, die Diversifizierung des Geschäftsmodells sowie die Internationalisierung des Unternehmens konsequent voran.

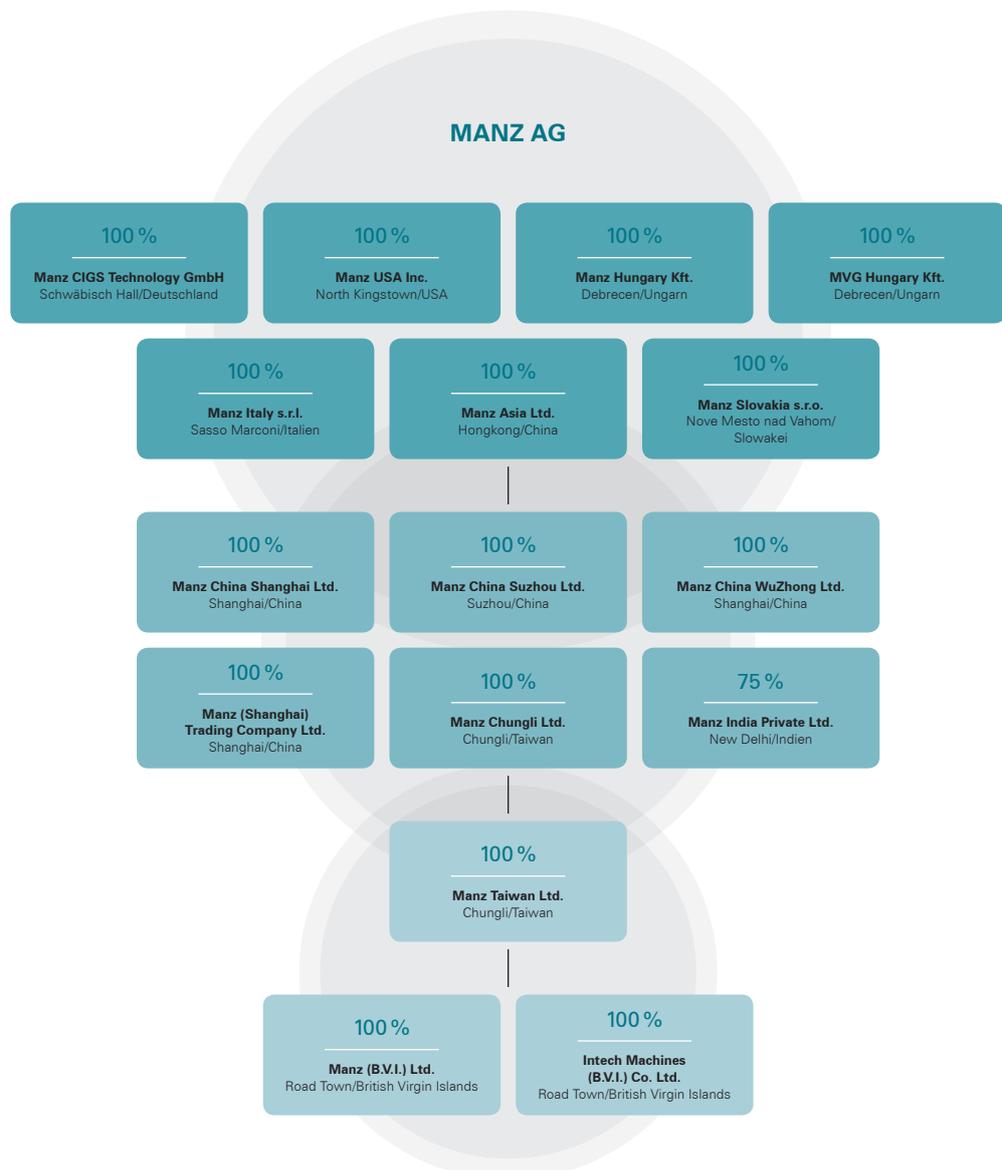
Das Technologieportfolio sowie die Zielmärkte entwickeln sich stetig weiter. Diesem dynamischen Prozess hat die Manz AG zum Geschäftsjahr 2015 mit einer teilweisen Neugliederung und -Bezeichnung der strategischen Geschäftsbereiche Rechnung getragen. Nunmehr werden im Geschäftsbereich „Electronics“ die Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit Produktionslösungen für nasschemische Prozesse in der Herstellung von



LCD- und OLED-Flachbildschirmen und Touch-Sensoren, für die Herstellung von Leiterplatten und Chip Carriern sowie für die Herstellung von Smartphones, Tablet-Computern, Notebooks und weiterer Unterhaltungselektronik zusammengefasst. Über das Geschäft mit Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien (vormals Geschäftsbereich „Battery“) wird nun im neuen Geschäftsbereich „Energy Storage“ berichtet. Hinzu kommt das mit der Manz Italy im vergangenen Jahr übernommene Geschäft mit Equipment zur Herstellung von Kondensatoren. Im Bereich „Solar“ sind unverändert die Aktivitäten für Einzelequipment zur Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen sowie die CIGS-Dünnschichttechnologie enthalten. Neben den drei strategischen Geschäftsbereichen bestehen die beiden Berichtssegmente „Contract Manufacturing“ (Anlagen- und Teilefertigung sowie Montagearbeiten für Kunden unterschiedlicher Branchen) und „Others“. Im Berichtssegment Others beschäftigt sich Manz mit neuartigen zukunftsweisenden Technologien wie beispielsweise Leichtbau oder Brennstoffzellen und berichtet über den Maschinen- und Anlagenbau zur Herstellung von Packmitteln aus Karton und Folie.

KONZERNSTRUKTUR UND BETEILIGUNGEN

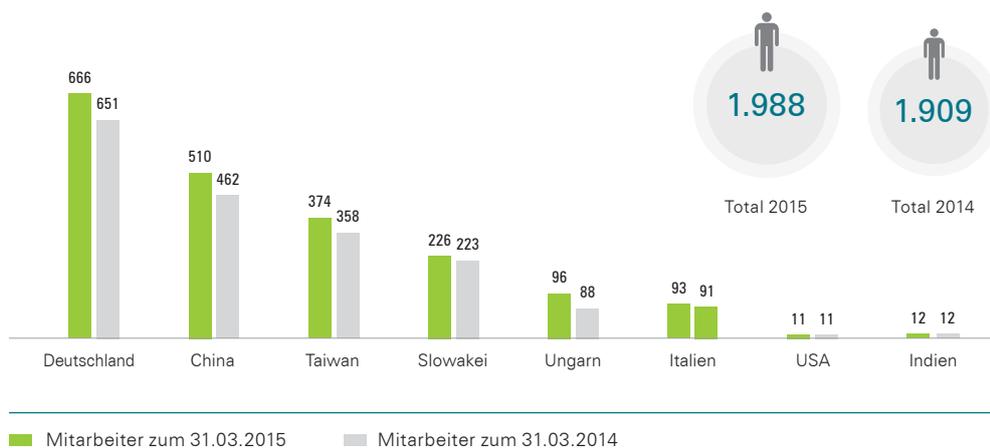
Insgesamt werden zum 31. März 2015 im Konzernabschluss der Manz AG 17 Unternehmen einbezogen und entsprechend voll konsolidiert. Als Muttergesellschaft des Konzerns hielt das Unternehmen am Stichtag jeweils 100%-Beteiligungen an sechs ausländischen sowie einer inländischen Tochtergesellschaft in Schwäbisch Hall. Zwei der ausländischen Tochtergesellschaften haben ihren Sitz in Ungarn; jeweils eine Gesellschaft besteht in Italien, den USA, der Slowakei und Hongkong. Daneben bestehen 100%-Beteiligungen an vier Enkelgesellschaften in China sowie einer in Taiwan. Eine 75%ige Enkelgesellschaft besteht in Indien. Ebenfalls mit jeweils 100%iger Beteiligung besteht eine Urenkelgesellschaft in Taiwan mit zwei Ur-Urenkelgesellschaften auf den British Virgin Islands.



STANDORTE UND MITARBEITER

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg der Manz AG. Zum 31. März 2015 waren insgesamt 1.988 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.909) für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 666 an den deutschen Standorten. Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Tochtergesellschaft im Konzern die Manz China Suzhou Ltd. in China mit 510 Beschäftigten, gefolgt von der Manz Taiwan Ltd. in Taiwan mit 374 Werkträgern und der Manz Slovakia s.r.o. mit 226 Arbeitnehmern. Der kontinuierliche Ausbau des Technologie- und Produktportfolios mit über 500 qualifizierten Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern sowie eine starke lokale Präsenz in der Hauptabsatzregion Asien bleiben zentrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und spiegeln sich in der Mitarbeiterstruktur wider.

Mitarbeiterstruktur



Standorte und Mitarbeiter



STANDORTE

- | | | |
|--|---|---|
| 1 Deutschland
Reutlingen, Tübingen,
Karlstein, Schwäbisch Hall,
Leipzig
Production, Sales & Service | 4 Italien
Sasso Marconi
Production, Sales & Service | 8 China
Shanghai, Suzhou, Wuxi,
Yingkuo, Huaian, Jiangyin,
Ningbo, Longhua, Xiamen
Production, Sales & Service |
| 2 Ungarn
Debrecen
Production & Service | 5 USA
North Kingstown, Cupertino
Sales & Service | 9 Indien
New Delhi, Kalkutta,
Bangalore, Hyderabad
Sales & Service |
| 3 Slowakei
Nove Mesto nad Vahom
Production, Sales & Service | 6 Taiwan
Taoyuan, Taichung, Tainan
Production, Sales & Service | |
| | 7 Südkorea
Seoul, Incheon, Daegu
Sales & Service | |

STEUERUNGSSYSTEM UND LEISTUNGSSINDIKATOREN

Zur konzerninternen Steuerung werden die nachfolgenden, wesentlichen Leistungsindikatoren herangezogen: Umsatz, EBITDA und EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge, Eigenkapitalquote sowie die Liquidität. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf jährlicher Basis berichtet. Nähere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts 2014 der Manz AG zu finden. Dieser kann auf der Webseite der Manz AG eingesehen werden (www.manz.com).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein zentraler Baustein für den erfolgreichen Ausbau des branchenübergreifenden Technologie- und Produktportfolios der Manz AG, ist der Bereich Forschung und Entwicklung. Um die Positionierung als Innovationstreiber von Wachstumsbranchen weiter zu festigen, wird der Bereich Forschung und Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2015 für die Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen. Mit ihren über 500 Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern an ihren Entwicklungsstandorten in Deutschland, Italien, der Slowakei, Taiwan und China wird sich die Manz AG hierbei auf die wesentlichen Technologien in ihren Geschäftsbereichen Electronics, Solar und Energy Storage konzentrieren und die branchenübergreifende Verzahnung dieser Kernkompetenzen zur Realisierung von Synergie- und Skaleneffekten forcieren.

Insgesamt weist die Manz AG für den Berichtszeitraum eine Forschungskostenquote von 15,2% aus (Vorjahr: 7,5%). Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 9,8% (Vorjahr: 2,9%). Um die ausgezeichnete technologische Positionierung in den relevanten Zielmärkten und die Innovationskraft nachhaltig und langfristig zu festigen, strebt die Manz AG eine jährliche Forschungskostenquote von durchschnittlich 6,5% an.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturelles Umfeld

Nach Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) wird sich die weltwirtschaftliche Dynamik in diesem und im nächsten Jahr verstärken. Der Anstieg der Weltproduktion (Bruttoinlandsprodukt) wird sich von 3,5 % im vergangenen Jahr auf 3,7 % bzw. 4,0 % in den Jahren 2015 und 2016 erhöhen. Höhere Zuwachsraten sind vor allem für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu erwarten. Die Geldpolitik ist weiter sehr expansiv, und der gesunkene Ölpreis wirkt nach Aussage des IfW anregend. Hinzu kommt, dass die Entschuldungsprozesse im privaten Sektor inzwischen in wichtigen Ländern weit fortgeschritten sind. Für die Europäische Union erwarten die Ökonomen des IfW für das Jahr 2015 einen Anstieg des BIP um 1,7 %; das BIP in Deutschland soll in 2015 um 1,8 % zulegen.

Als Hauptabsatzregion ist für die Manz AG die wirtschaftliche Entwicklung in Asien und insbesondere in der Volksrepublik China von großer Bedeutung. Laut IfW wird ein gegenüber dem Vorjahr leicht niedrigeres Wachstum von 7,0 % im Jahr 2015 erwartet. Für die Vereinigten Staaten als größte Volkswirtschaft der Welt prognostizieren die Experten für das Jahr 2015 ein BIP-Wachstum um 3,0 %.

Geschäftsbereich Electronics

Die Manz AG bietet in ihrem Geschäftsbereich Electronics Produktionslösungen für nasschemische Prozesse in der Herstellung von LCD- und OLED-Flachbildschirmen und Touch-Sensoren, für die Herstellung von Leiterplatten und Chip Carriern sowie für die Herstellung von Smartphones, Tablet-Computern, Notebooks und weiterer Unterhaltungselektronik an.

Für den weltweiten Markt für Flat-Panel-Displays (FPD) erwartet das Marktforschungsinstitut NPD DisplaySearch in den kommenden Jahren eine steigende Nachfrage. Grund hierfür ist die zunehmende Displaygröße bei Fernsehern, Smartphones, Notebooks und Displays für die Automobilindustrie. Die Displaylieferungen kumuliert für alle FPD-Anwendungen stiegen im Jahr 2014 um 9,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 168,9 Millionen Quadratmeter. Für das laufende Jahr 2015 wird für diese FPD-Anwendungen ein Nachfragewachstum um 5,0 % prognostiziert. Auch für die kommenden Jahre prognostizieren die Branchenexperten weiteres Wachstum: Bis ins Jahr 2020 soll die FPD-Nachfrage bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 5,0 % auf 223,6 Millionen Quadratmeter ansteigen.

Mit Hinblick auf die Technologien erwartet NPD DisplaySearch mittelfristig einen zunehmenden Anteil der AMOLED-Technologie. Aufgrund von Verbesserungen in den Produktionsprozessen werden demnach die Kosten für AMOLED-Displays in naher Zukunft

unter die der LCD-Displays fallen und entsprechend zur Verbreitung dieser Technologie beitragen. Regional betrachtet wird Taiwan mittelfristig die weltweit führende Region bei der Herstellung von berührungsempfindlichen Displays bleiben. Gleichzeitig wird China bis zum Jahr 2016 aufgrund der hohen lokalen Nachfrage nach Smartphones und Tablet-Computern zur Nummer Zwei aufsteigen. Entsprechend rechnet NPD DisplaySearch in den kommenden zwei Jahren in China mit signifikanten Investitionen in den Kapazitätsausbau, die für rund 70,0% der weltweiten Investitionen verantwortlich zeichnen werden.

Für den Markt für Smartphones und Tablet-Computer zeigen sich die Branchenexperten für das aktuelle Jahr positiv. Nach einem schwierigen Jahr 2014, wird der Markt für Tablet-Computer nach Einschätzung des Marktforschungsinstituts Gartner im aktuellen Jahr 2015 um rund 8,0% auf 233 Millionen verkaufte Geräte wachsen. Für 2016 erwartet Gartner ein weiteres Wachstum der Verkaufszahlen um rund 11,0% auf 259 Millionen Stück. Signifikantes Wachstum erwarten die Experten von Gartner auch für den Smartphone-Markt in den kommenden Jahren. Einer Prognose des Marktforschungsinstituts CSS Insight zufolge, wird der Smartphone-Markt in den nächsten Jahren weiter wachsen, jedoch bei niedrigerer Wachstumsrate. Nach 1,24 Milliarden verkauften Geräten im Jahr 2014 erwartet CSS Insight bis 2018 eine verkaufte Stückzahl von 1,89 Milliarden Stück. Dies entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 13,0%. Smartphones werden dann rund 83,0% des gesamten Handy-Marktes ausmachen.

Der Leiterplattenmarkt entwickelte sich für die deutsche Industrie im vergangenen Jahr 2014 positiv. Der Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) prognostiziert für den deutschen Markt im Jahr 2015 ein Wachstum von 2,3% auf 1,46 Mrd. EUR. Weltweit beziffert der ZVEI den Markt im laufenden Jahr auf 63,5 Mrd. USD (2014: 61,5 Mrd. USD), was einem Wachstum von 3,3% entspricht. Der größte Anteil wird mit 41,7 Mrd. USD auf die Region Asien / Pazifik entfallen, gefolgt von Japan (8,1 Mrd. USD), Europa (7,1 Mrd. USD), Amerika (6,1 Mrd. USD) und Afrika (0,5 Mrd. USD).

Mit den etablierten Produktionsstandorten in Taiwan und China ist die Manz AG in den Hotspots der Zielindustrien aktiv. Branchenübergreifender Technologietransfer und zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ermöglichen dabei innovative und kundenspezifische Produktionslösungen in bereits bewährten wie auch neuen Technologien. Mit dieser Strategie sieht sich die Manz AG sehr gut positioniert, um die starke Marktposition des Unternehmens weiter auszubauen und an künftigen Chancen partizipieren zu können.

Geschäftsbereich Solar

Als Hightech-Maschinenbauer bietet die Manz AG der Industrie innovative Produktionslösungen für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule an.

Im Verlauf des Jahres 2014 nahm die globale PV-Nachfrage weiter deutlich zu. Dabei überstiegen nach Angaben des Marktforschungsinstituts NPD Solarbuzz alleine die Neuinstallationen von rund 20 GW im vierten Quartal 2014, die zu wesentlichen Teilen aus China

stammen, die neuinstallierte Gesamtleistung des Vorkrisenjahres 2010. Bei Neuinstallatio-
nen oberhalb einer Gesamtleistung von 50 GW werde das Gleichgewicht zwischen beste-
henden Produktionskapazitäten und Endkundennachfrage das Vertrauen bei Investoren in
die PV-Industrie wieder stärken, so NPD Solarbuzz. Entsprechend rechnen die Marktfors-
cher auch zeitnah mit Investitionen in neue und effiziente Produktionsanlagen.

Das Umsatzpotenzial für den Maschinenbau in der Solarbranche beziffert NPD Solarbuzz
auf 10 Mrd. USD bis zum Jahr 2017. Erwartet wird dabei weiterhin ein Nebeneinander
verschiedener Technologien: Bei einer prognostizierten Verdoppelung der weltweiten PV-
Nachfrage alle vier Jahre, sehen die Experten weiterhin kristalline Solarzellen als führende
Technologie. Eine zunehmende Bedeutung wird aber auch der CIGS-Dünnschicht-Techno-
logie zukommen.

Mit ihren Produkten bietet die Manz AG der Industrie sowohl Effizienzsteigerung als auch
wesentliche Kosteneinsparungen. Dabei konzentriert sich die Manz AG mit ihrem einmaligen
Know-how des weltweit größten Expertenteams auf die CIGS-Dünnschichttechnologie.
Mit der branchenweit einzigartigen Innovationslinie am Standort Schwäbisch Hall und
einer exklusiven Kooperation mit dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Fors-
chung Baden-Württemberg (ZSW) treibt die Manz AG die Forschung und Entwicklung im
Bereich CIGS intensiv voran. Ziel ist es, durch den exklusiven Zugang zu den Forschungs-
ergebnissen des Entwicklungspartners ZSW, die Weltrekordtechnologie aus dem Labor in
die Massenfertigung zu übertragen: Das ZSW hält mit einem Wirkungsgrad von 21,7% den
momentanen Wirkungsgrad-Weltrekord über alle Dünnschicht-Solartechnologien.

Mit der Manz CIGS*fab* bietet das Unternehmen seinen Kunden eine schlüsselfertige, voll
integrierte Produktionslinie zur Herstellung von CIGS-Dünnschicht-Solarmodulen. Be-
reits heute liegen die Produktionskosten der CIGS-Dünnschichttechnologie in einer Manz
CIGS*fab*, je nach Standort und Größe der Fabrik, deutlich unter den Kosten der noch vor-
herrschenden kristallinen Silizium-Solartechnologie. Mit der CIGS*fab* bietet Manz somit
die derzeit profitabelste und effizienteste Solartechnologie. Der aktuelle Wirkungsgrad
von 14,6% in der Massenproduktion (15,9% Aperturwirkungsgrad) und eine verlässliche
Technologie-Roadmap für künftige Wirkungsgradsteigerungen stehen für höchste Investi-
tionssicherheit. Entsprechend sieht sich die Manz AG ausgezeichnet positioniert, um am
kommenden Investitionszyklus in der Solarbranche partizipieren zu können.

Geschäftsbereich Energy Storage

Im Geschäftsbereich Energy Storage fokussiert sich die Manz AG auf Produktionsequip-
ment für Lithium-Ionen-Batteriezellen und -Batteriesystemen sowie für Kondensatoren,
die ihren Einsatz in den Bereichen Consumer Electronics, Elektromobilität und stationärer
Stromspeicherung finden.

Bis 2020 erwarten die Experten des Marktforschungsinstituts Lux Research eine Ver-
vierfachung des weltweiten Gesamtmarkts für Lithium-Ionen-Batterien von 17,6 Mrd.

USD in 2013 auf rund 70 Mrd. USD. Nach Angaben von Lux Research werden Lithium-Ionen-Batterien derzeit hauptsächlich durch den Verkauf von Consumer Electronics wie Smartphones und Tablet-Computer abgesetzt. Alleine für dieses Segment erwartet Lux Research im Jahr 2018 ein Absatzvolumen für Lithium-Ionen-Batterien von 25 Mrd. USD. Dies wird auch durch Frost & Sullivan bestätigt – das Unternehmen für Marktforschung und -analyse sieht in den Bereichen „Mobile Communication“ und „Computing Devices“ die Hauptwachstumstreiber für die kommenden drei bis vier Jahre. Weitere Wachstumsimpulse für den Markt für Lithium-Ionen-Batterien durch Elektromobilität sowie stationäre Stromspeicherung erwartet Frost & Sullivan auf mittel- bis langfristige Sicht. Sowohl in der Automobilbranche als auch dem Sektor für Energienetze und der Speicherung erneuerbarer Energien werden sich demnach gesetzliche Anreize auf die Absatzzahlen für Lithium-Ionen-Akkus auswirken. Im Bereich Elektromobilität prognostiziert das Marktforschungsinstitut Navigant Research für 2015 ein weltweites Wachstum von 86,0%. Dies entspricht etwa 346.000 neuen Elektrofahrzeugen. Maßgeblich für diese Entwicklung sind Marken wie Tesla, Mercedes, Audi und BMW, die 2014 erstmals Fahrzeuge mit Elektroantrieb auf den Markt brachten. Zudem setzen Regierungen in den für die Automobilindustrie wichtigen Absatzmärkten wie Deutschland und China Anreize für Endkonsumenten zum Erwerb von Elektrofahrzeugen. Im Bereich der stationären Stromspeicherung werden derzeit zahlreiche Projekte in den USA und Europa gefördert und verwirklicht. In Asien identifiziert das US-Energieministerium die Länder China, Südkorea und Japan als Markttreiber der stationären Stromspeicherung.

Die Manz AG verfügt im Geschäftsbereich Energy Storage über ausgewiesenes Know-how in der Wickel-, Stapel- und Laminiertechnologie – den wichtigsten Technologien bei der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren für Consumer Electronics, die Elektromobilität sowie die stationäre Energiespeicherung. Dies bildet eine hervorragende Basis, um das Umsatz- und Ertragspotenzial dieser Branchen heute und in Zukunft konsequent nutzen zu können.

Gesamtaussage

Durch die Umsetzung der Diversifizierungsstrategie und des Technologietransfers zwischen den Geschäftsbereichen Electronics, Solar und Energy Storage sieht sich die Manz AG für das aktuelle Geschäftsjahr 2015 strategisch gut aufgestellt. Ungeachtet der geringeren Wachstumsdynamik in der Displaybranche im Vergleich zum Vorjahr, sieht das Unternehmen durch eine Zunahme touchfähiger, mobiler Endgeräte sowie technologischer Neuerungen wie beispielsweise der OLED-Technologie auch mittelfristig zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial. Dabei profitiert die Manz AG von ihrer Positionierung als Marktführer für innovative Produktionslösungen und dem jahrzehntelangen technologischen Know-how in den Bereichen Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Drucken und Beschichten, Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle. Im Bereich der Leiterplatten geht die Manz AG von einer stabilen Marktentwicklung aus. In der Solarbranche zeichnet sich angesichts des Gleichgewichts zwischen bestehenden Produktionskapazitäten und Endkundennachfrage eine steigende Investitionsbereitschaft ab. Die Manz AG ist mit innovativen

Produktionslösungen, insbesondere im Bereich der hocheffizienten und wirtschaftlichen CIGS-Dünnschichttechnologie, sehr gut positioniert, um von künftigen Investitionen profitieren zu können.

Aufgrund der weiter intensivierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für Batterie- und Kondensatortechnologien für Consumer Electronics, Elektromobilität und stationäre Stromspeicherung, sieht die Manz AG zudem deutliche Wachstumschancen im Geschäftsbereich Energy Storage.

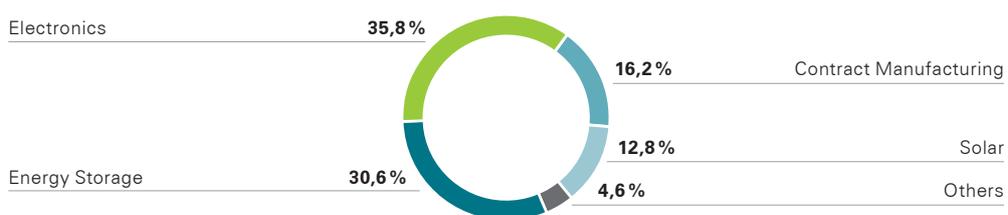
ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Ertragslage

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 war die Ertragslage der Manz AG vom vergleichsweise niedrigen Auftragsbestand im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014 geprägt. Dies spiegelt die Saisonalität des für Manz wichtigen Marktes für Consumer Electronics wider, der sich in Abhängigkeit zu den jeweiligen Einführungsterminen der Endgeräte zyklisch entwickelt. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum beliefen sich auf 54,0 Mio. EUR nach 54,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

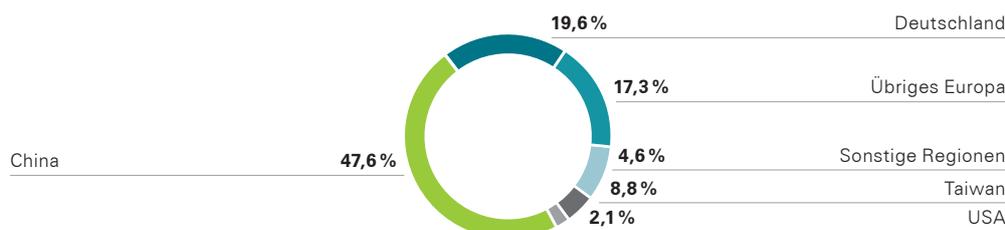
Der größte Umsatzanteil entfiel im Berichtszeitraum mit 19,3 Mio. EUR bzw. 35,8% (Vorjahr: 29,6 Mio. EUR bzw. 54,7%) auf den Geschäftsbereich Electronics. Der Solar-Bereich erwirtschaftete im ersten Quartal 2015 rund 6,9 Mio. EUR bzw. 12,8% des Gesamtumsatzes der Manz AG (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR bzw. 4,5%). Der dritte Geschäftsbereich Energy Storage trug mit Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren 16,5 Mio. EUR bzw. 30,6% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR bzw. 2,3%). Für einen Umsatzbeitrag in Höhe von 8,7 Mio. EUR bzw. 16,2% zeichnete das Berichtssegment Contract Manufacturing verantwortlich (Vorjahr: 14,8 Mio. EUR bzw. 27,3%). Im ersten Quartal 2015 summierte sich der Umsatz im Berichtssegment Others auf 2,5 Mio. EUR nach 6,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum; dies entspricht einem Umsatzanteil von 4,6% (Vorjahr: 11,2%).

Umsatz nach Geschäftsbereichen 1.1.–31.3.2015



Nach Regionen verteilten sich die Umsatzerlöse der Manz AG in den ersten drei Monaten 2015 wie folgt: Mit 30,4 Mio. EUR bzw. 56,4 % entfiel der größte Umsatzanteil der Manz AG auf Taiwan und China (Vorjahr: 30,1 Mio. EUR bzw. 55,6%). In Deutschland erzielte die Gesellschaft 10,6 Mio. EUR oder 19,6 % der Gesamtumsätze (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR bzw. 9,7%). Rund 9,3 Mio. EUR bzw. 17,3 % der Umsatzerlöse erwirtschaftete die Manz AG im Berichtszeitraum im übrigen Europa nach 15,0 Mio. EUR bzw. 27,7 % im Vorjahreszeitraum. Hierin enthalten sind Umsätze in Höhe von 3,9 Mio. EUR der im April 2014 übernommenen Batteriesparte der italienischen Kemet, die seit dem 30. April 2014 als Manz Italy im Konzern konsolidiert wird. In den USA konnten Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. EUR realisiert werden; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 2,1 % (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR bzw. 2,0%). Die Umsätze in den übrigen Regionen weltweit beliefen sich auf 2,5 Mio. EUR bzw. 4,6 % (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR bzw. 4,9%).

Umsatz nach Regionen 1.1.–31.3.2015



Ausgehend von Umsatzerlösen in Höhe von 54,0 Mio. EUR erhöhte sich der Bestand bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen leicht um 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: –4,7 Mio. EUR). Die aktivierten Eigenleistungen lagen mit 5,3 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Die Erhöhung ist dabei der positiven Marktentwicklung und entsprechend intensivierte Entwicklungstätigkeiten im Battery-Bereich sowie für die Weiterentwicklung der CIGS Dünnschicht-Solartechnologie geschuldet. Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet der Vorstand nicht damit, dass sich dieser Trend des ersten Quartals weiter fortsetzt, sondern sich im Mittel dem Vorjahresniveau anpassen wird. Insgesamt resultiert somit eine Gesamtleistung von 59,6 Mio. EUR (Vorjahr: 51,0 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) und umfassen vor allem Fördergelder zur Technologieentwicklung. Der Materialaufwand belief sich auf 34,4 Mio. EUR (Vorjahr: 26,8 Mio. EUR), die Materialaufwandsquote lag mit 57,6 % über dem Niveau des Vorjahres von 52,6 %. Grund für den Quotenanstieg ist ein veränderter Produktmix. Das Rohergebnis erhöhte sich auf 26,4 Mio. EUR nach 25,5 Mio. EUR im Vorjahr. Der Personalaufwand im ersten Quartal 2015 lag mit 20,7 Mio. EUR über dem Vergleichszeitraum 2014 (Vorjahr: 16,3 Mio. EUR) und ist auf einen leichten Personalaufbau an den deutschen und asiatischen Standorten sowie die zusätzlichen Mitarbeiter durch den Erwerb der Manz Italy, zurückzuführen. Verstärkt wird diese Entwicklung zudem durch den Währungsumrechnungseffekt RMB/EUR bzw. TWD/EUR im Zusammenhang mit den asiatischen Tochtergesellschaften. Die Personalaufwandsquote lag mit 34,7% über dem Vorjahresniveau von 31,9 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund mehrerer Faktoren auf 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR). Diese Erhöhung ist zum einen maßgeblich auf die Einbeziehung der Manz Italy, die in der Vergleichsperiode nicht enthalten war, zurückzuführen. Zum anderen wirkten sich höhere Vertriebsaufwendungen sowie höhere Werbe- und Personalrecruitingkosten zur Erschließung neuer Märkte und Regionen aus. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich infolge auf –6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Im Berichtszeitraum 2015 lagen die Abschreibungen mit 3,1 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR). Dies ist den zum Jahresende 2014 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Entwicklungskosten vor allem im Solarbereich geschuldet. Insgesamt resultiert hieraus ein operatives Ergebnis (EBIT) von –9,4 Mio. EUR (Vorjahr: –5,7 Mio. EUR).

Bei Betrachtung der einzelnen Geschäftsbereiche betrug das EBIT im Electronics-Bereich –5,1 Mio. EUR (Vorjahr: +2,2 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Solar verzeichnete ebenfalls ein negatives EBIT von –3,8 Mio. EUR nach –8,4 Mio. EUR im Vorjahr. Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Energy Storage belief sich auf –0,3 Mio. EUR nach –1,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Berichtssegment Contract Manufacturing verzeichnete einen operativen Gewinn von +0,1 Mio. EUR (Vorjahr: +1,1 Mio. EUR) und auch der Bereich Others verzeichnete einen EBIT in Höhe von –0,3 Mio. EUR nach +0,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich das Konzernergebnis der Manz AG für das erste Quartal 2015 auf –9,4 Mio. EUR (Vorjahr: –5,7 Mio. EUR). Hieraus resultiert bei einem gewichteten Durchschnitt von 4.928.059 Aktien ein Ergebnis je Aktie von –2,08 EUR (Vorjahr: –1,34 EUR).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. März 2015 erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2014 auf 273,8 Mio. EUR (31.12.2014: 253,6 Mio. EUR). Auf der Passivseite betrug das Eigenkapital der Gesellschaft 141,8 Mio. EUR. Diese Zunahme gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (31.12.2014: 140,0 Mio. EUR) resultiert aus einer Abnahme der Gewinnrücklagen infolge des Periodenverlustes 2015 bei gleichzeitig deutlicher Erhöhung des Betrages aus der Währungsumrechnung bei den ausländischen Tochtergesellschaften um 11,4 Mio. EUR auf 24,3 Mio. EUR (31.12.2014: 12,1 Mio. EUR). Dies ist vor allem der Stärke des chinesischen Renminbi bzw. Taiwanesischen Dollars gegenüber dem Euro geschuldet. Zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums beträgt die Eigenkapitalquote 51,8% nach 55,2% zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 36,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 auf 38,2 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. März 2015. Diese Entwicklung ist auf eine Zunahme der langfristigen Finanzschulden auf 23,7 Mio. EUR (31.12.2014: 22,1 Mio. EUR) durch die Umgliederung eines von der Manz Slowakei in Anspruch genommenen Darlehens. Dieses Darlehen wurde im Jahresabschluss noch in den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen

und wird im neuen Jahr unter den langfristigen Finanzschulden gezeigt. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen durch die währungsbedingte Veränderung der Pensionsrückstellungen bei der Manz Taiwan auf 8,6 Mio. EUR (31.12.2014: 8,4 Mio. EUR).

Daneben erhöhten sich die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Ende des Geschäftsjahrs 2014 deutlich auf 94,0 Mio. EUR (31.12.2014: 77,2 Mio. EUR). Dies ist unter anderem der Ausnutzung von Kontokorrentkrediten durch die asiatischen Tochtergesellschaften und damit in Zusammenhang stehenden Währungsumrechnungseffekten geschuldet; die kurzfristigen Finanzschulden betragen 20,1 Mio. EUR zum 31. März 2015 (31.12.2014: 10,2 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des Berichtszeitraums 2015 lagen mit 42,9 Mio. EUR auf dem Niveau des Jahresende 2014 (31.12.2014: 42,3 Mio. EUR). Die erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich deutlich auf 17,5 Mio. EUR (31.12.2014: 10,6 Mio. EUR). Zum 31. März 2015 summierten sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 4,2 Mio. EUR nach 3,5 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2014. Die übrigen Verbindlichkeiten von 7,2 Mio. EUR (31.12.2014: 8,3 Mio. EUR) enthalten Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich sowie die Earn-Out-Verbindlichkeiten gegenüber Würth-Solar mit 3,0 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite ist der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 117,4 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf 128,1 Mio. EUR zum 31. März 2015 auf eine Zunahme der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen. Diese lagen dabei zum Ende des Berichtszeitraums 2015 bei 82,3 Mio. EUR (31.12.2014: 74,7 Mio. EUR), wobei dieser starke Anstieg zum einen durch aktivierte Entwicklungskosten und zum anderen in positiven Währungsumrechnungseffekten im Zusammenhang mit dem hierin enthaltenen Goodwill für asiatische Tochtergesellschaften begründet ist. Gleichzeitig zeigte sich das Sachanlagevermögen leicht erhöht: Die Sachanlagen summierten sich zum 31. März 2015 auf 43,3 Mio. EUR nach 40,3 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2014. Auch dieser Anstieg ist auf positive Währungsumrechnungseffekte bei der Bewertung der Sachanlagen bei den asiatischen Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Zum 31. März 2015 zeigte sich das Umlaufvermögen mit 145,8 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 2014 mit 136,2 Mio. EUR; die Vorräte erhöhten sich aufgrund der positiven Auftragsentwicklung auf 57,6 Mio. EUR (31.12.2014: 48,3 Mio. EUR). Gleichzeitig lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 58,8 Mio. EUR auf Niveau zum Jahresende 2014 (31.12.2014: 58,7 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen Forderungen in Höhe von 8,0 Mio. EUR zum 31. März 2015 (31.12.2014 : 5,9 Mio. EUR) wurden maßgeblich durch den Anstieg der Umsatzsteuerforderung beeinflusst. Gleichzeitig verringerten sich die flüssigen Mittel auf 21,3 Mio. EUR (31.12.2014: 23,2 Mio. EUR); dies ist einem erhöhten Working Capital im Zusammenhang mit der verbesserten Auftragslage geschuldet.

Liquiditätslage

Als Cashflow im engeren Sinne (operatives Ergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie Zunahme/Abnahme sonstiger langfristiger Rückstellungen und Pensionsrückstellungen) resultierte im ersten Quartal 2015 ein negativer Cashflow von insgesamt –5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Bei einem negativen operativen Ergebnis (EBIT) von 9,4 Mio. EUR ergibt sich dieser Mittelabfluss durch die Hinzurechnung der Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR) sowie einer Zunahme der Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Der operative Cashflow für den Berichtszeitraum 2015 belief sich auf –8,2 Mio. EUR (Vorjahr: –7,3 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist zum einen in einer Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva und einem entsprechenden Mittelzufluss in Höhe von –19,6 Mio. EUR begründet (Vorjahr: –5,2 Mio. EUR). Zum anderen wirkte sich die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva mit Mittelzuflüssen in Höhe von 18,1 Mio. EUR (Vorjahr: –2,3 Mio. EUR) aus.

Nach einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von –2,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2014 ergab sich für den Berichtszeitraum 2015 ein Mittelabfluss in Höhe von –6,7 Mio. EUR. Dieser resultiert aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, davon hauptsächlich in Entwicklungsleistungen. Nach Segmenten verteilen sich die Investitionen auf den Bereich Solar mit 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: –1,0 Mio. EUR), den Bereich Electronics mit 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) sowie auf den Bereich Energy Storage mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). In den übrigen Segmenten wurden im Berichtszeitraum 2015 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum 2015 betrug 11,9 Mio. EUR, nachdem im Vorjahr 2014 noch ein Mittelabfluss von –16,0 Mio. EUR zu Buche stand. Grund hierfür ist die Nutzung von Kontokorrentkrediten durch die asiatischen Tochtergesellschaften in Höhe von 12,7 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Gleichzeitig verzeichnete die Manz AG durch die Tilgung langfristiger Darlehen einen Mittelabfluss von 0,8 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte die Manz AG somit zum 31. März 2015 über flüssige Mittel in Höhe von 21,3 Mio. EUR (31.3.2014: 38,6 Mio. EUR). Die nicht ausgenutzten Kreditlinien bei Banken belaufen sich zum Bilanzstichtag 31. März 2015 auf 122,6 Mio. EUR (Vorjahr: 88,1 Mio. EUR).

Gesamtaussage

Der Konzernumsatz belief sich im Berichtszeitraum 2015 auf 54,0 Mio. EUR und lag damit etwa auf Niveau des Vorjahres mit 54,2 Mio. EUR. Der Vorstand bewertet die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2015 im Jahresvergleich als nicht zufriedenstellend, und sieht hierin auch die insgesamt nicht zufriedenstellende Entwicklung der Ertragslage begründet. Im operativen Geschäft erzielte Manz ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibun-

gen (EBITDA) in Höhe von –6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von rund –9,4 Mio. EUR (Vorjahr: –5,7 Mio. EUR). Die liquiden Mittel beliefen sich auf 21,3 Mio. EUR bei einer Nettoverschuldung von 22,5 Mio. EUR, die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2015 51,8%. Der Auftragsbestand belief sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 91,7 Mio. EUR. Nach der erfolgreichen Kapitalerhöhung am 29. April 2015 (siehe hierzu auch Nachtragsbericht) verfügt die Manz AG mit liquiden Mitteln in Höhe von rund 62 Mio. EUR über ausreichend finanziellen Spielraum, um Wachstumschancen für das Unternehmen konsequent nutzen zu können.

NACHTRAGSBERICHT

Am 29. April 2015 hat die Manz AG die am 28. April 2015 beschlossene Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Platzierungspreis wurde auf 85,00 EUR je neuer Aktie festgelegt. Insgesamt wurden 492.805 neue Aktien bei qualifizierten Anlegern im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens platziert. Das Grundkapital der Manz AG wurde somit von 4.928.059 EUR um 492.805 EUR auf 5.420.864 EUR gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts erhöht. Aus der Kapitalerhöhung ist der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 41,9 Mio. EUR zugeflossen. Der Erlös soll der Finanzierung des weiteren internen und externen Wachstums der Gesellschaft dienen. Aktuell prüft die Manz AG mögliche Optionen, ihr Technologie-Portfolio durch Akquisitionen weiter zu verstärken. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2014 gewinnanteilsberechtigend und wurden am 4. Mai 2015 in die bestehende Notierung im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Daneben sind nach Ende des Berichtszeitraums keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage gehabt hätten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

AUSBLICK

In unserem Prognosebericht gehen wir, soweit möglich, auf die erwartete künftige Entwicklung der Manz AG und des Umfelds des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr 2015 ein.

In der für uns maßgeblichen Region Asien wird die wirtschaftliche Ertragskraft im aktuellen Geschäftsjahr voraussichtlich auf Vorjahresniveau zulegen. In der größten Volkswirtschaft der Region, der Volksrepublik China, wird ein BIP-Wachstum von voraussichtlich 7,0 % erwartet. Gleichzeitig sehen die Experten des Kieler Instituts für Wirtschaftsforschung auch für die Weltwirtschaft eine positive Entwicklung bei 3,7 % im Jahr 2015. Wir sehen in den erwarteten konjunkturellen Marktprognosen gute Rahmenbedingungen für unternehmerisches Wachstum im laufenden Geschäftsjahr. Es ist zu beachten, dass die gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Unsicherheit zu Aussagen über die künftige Entwicklung erhöhen, da zugrundeliegende Prämissen rasch ihre Gültigkeit verlieren können. Aus den Rahmenbedingungen ergeben sich Chancen und Risiken für die weitere operative Entwicklung der Manz-Gruppe.

Neben diesen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für die Manz AG die Entwicklungen der Teilmärkte Electronics, Photovoltaik sowie Lithium-Ionen-Batterien von entscheidender Bedeutung für die weitere operative Entwicklung.

Wie das Technologieportfolio der Manz AG, so entwickeln sich auch unsere Zielmärkte stetig weiter. Diesem dynamischen Prozess trägt die Manz AG Rechnung und hat die strategischen Geschäftsbereiche zum Teil neu gegliedert und neu bezeichnet. Durch die teilweise Umgliederung gegenüber den bisherigen Geschäftsbereichen können die Prognosen für die einzelne Bereiche „Electronics“, „Solar“ und „Energy Storage“ von den bisher kommunizierten Werten auf Segmentebene abweichen. Dieser Effekt auf Segmentebene hat jedoch keine Auswirkungen auf die Gesamtprognose des Unternehmens.

Für das laufende Jahr 2015 erwarten wir im Geschäftsbereich Electronics eine weiterhin stabile Entwicklung des operativen Geschäfts. Grund zu dieser Annahme gibt uns der zunehmende Einsatz von elektronischen Geräten im alltäglichen Leben, die erhöhte Durchdringungsrate von Kommunikationsanwendungen sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach Endgeräten mit Touchpanel-Displays wie beispielsweise Smartphones oder Tablet-

Computern. Die weiterhin hohe Nachfrage nach Smartphones und Tablets sowie zusätzliche Gerätefunktionalitäten führen nach unserer Einschätzung zu Neu- und Ersatzinvestitionen der Consumer Electronics-Branche in Montage- und Produktionsanlagen, von denen die Manz AG profitieren kann. Auch das Geschäft mit Leiterplatten wird sich angesichts der beschriebenen Marktaussichten im laufenden Jahr 2015 voraussichtlich stabil entwickeln. Wenngleich die kurzen Ramp-up-Phasen unserer Kunden von rund vier bis sechs Monaten grundsätzlich zu kurzfristigen Auftragseingängen führen und eine flexible Auftragsplanung erfordern, erwarten wir für 2015 im Geschäftsbereich Electronics insgesamt Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau bei gleichbleibender EBIT-Marge. Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Electronics betrug 45,8 Mio. EUR per 31. März 2015 (Vorjahr: 48,5 Mio. EUR).

Für unseren Geschäftsbereich Solar sind wir angesichts einer stetig wachsenden Endkundennachfrage nach Solarmodulen verhalten positiv gestimmt. Diese zunehmende Nachfrage macht Neuinvestitionen in modernes Equipment unumgänglich, um eine profitable Herstellung zu realisieren. Für die Produktion von kristallinen Solarzellen wird China künftig der mit Abstand größte Markt sein. Dank unserer starken Marktposition in Asien sind wir in der komfortablen Situation, den Anforderungen des Marktes nach Lieferung von Anlagen aus lokaler Produktion, nachzukommen. Wir bewahren uns somit auch weiterhin die Chance, von Investitionen in diesem Bereich partizipieren zu können. Im Bereich der Dünnschicht-Solartechnologie sind wir von der technologischen Überlegenheit der Manz CIGS*fab*, unserer schlüsselfertigen Produktionslinie zur Herstellung von CIGS Dünnschicht-Solarmodulen, mehr denn je überzeugt. CIGS-Dünnschicht-Solarmodule werden in der Zukunft nicht nur leistungsstärker als multikristalline Solarzellen, sondern auch deutlich günstiger zu produzieren sein. Die CIGS-Technologie wird daher nach unserer Einschätzung im nächsten Investitionszyklus der Photovoltaik eine wichtige Rolle einnehmen. Das Umsatzpotenzial für eine CIGS*fab* beläuft sich je nach Kapazität der Linie auf 50,0 Mio. EUR bis 350,0 Mio. EUR. Der Verkauf voll integrierter, schlüsselfertiger Produktionslinien für CIGS Solarmodule ist daher unverändert unser zentrales Ziel. Gleichzeitig tragen wir aber auch der anhaltenden Investitionszurückhaltung der vergangenen vier Jahre Rechnung, indem wir unsere laufende Kostenbasis reduzieren. In Summe bietet der Bereich Solar daher momentan vor allem Upside-Potenzial für die Manz AG. Insgesamt rechnen wir damit, dass wir den Umsatz im Geschäftsbereich Solar gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern werden. Der Verkauf einer CIGS*fab* würde dabei das Umsatzwachstum noch einmal signifikant beschleunigen und in Abhängigkeit von Höhe und Zeitpunkt des Auftragseingangs zu einem deutlich positiven operativen Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr 2015 führen. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. März 2015 auf 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR).

Deutlich positive Impulse erwarten wir zudem in unserem dritten Geschäftsbereich Energy Storage. Mit unseren Produktionsanlagen zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren für die Elektromobilität, die stationäre Stromspeicherung sowie den Premium Consumer Electronics haben wir uns weitere Zukunftsmärkte erschlossen, die uns deutliches Umsatz- und Ertragspotenzial bieten. Gerade von Kunden aus dem Bereich Consumer Electronics verzeichnen wir eine stark steigende Nachfrage; aber auch die Investitionen in Produktionskapazitäten für die Elektromobilität zeigen eine dynamische

Entwicklung. Für das Gesamtjahr 2015 rechnen wir mit einer signifikanten Umsatz- und Ertragssteigerung. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. März 2015 auf 36,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR).

Insgesamt planen wir im laufenden Geschäftsjahr Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung auf Vorjahresniveau in Höhe von 20 Mio. EUR. Für das laufende Geschäftsjahr 2015 rechnen wir hinsichtlich der Finanzlage unseres Unternehmens mit einem weiterhin verbesserten, positiven operativen Cashflow.

GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir aufgrund der positiven Aussichten in den Geschäftsbereichen Electronics und Energy Storage sowie einem Auftragsbestand von rund 91,7 Mio. EUR per 31. März 2015 mit einer positiven Geschäftsentwicklung. Die Branchenaussichten in allen drei strategischen Geschäftsbereichen bewerten wir durchweg positiv. Daher erwarten wir im aktuellen Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz zwischen 320 Mio. EUR und 340 Mio. EUR bei einem deutlich positiven EBIT. Der Verkauf einer CIGSfab würde sich in Abhängigkeit von Höhe und Zeitpunkt des Auftragseingangs zusätzlich deutlich positiv auf Umsatz und Ertrag auswirken.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Manz AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

» Ständige technologische Neuerungen gerade bei Smartphones, Tablet-Computern oder touchfähigen Notebooks, treiben den Markt für Consumer Electronics weiter voran. Das spielt uns als Hightech-Maschinenbauer natürlich in die Karten.«

Dieter Manz, CEO



C

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Umsatzerlöse	53.971	54.180
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	408	-4.743
Aktivierete Eigenleistungen	5.263	1.588
Gesamtleistung	59.642	51.025
Sonstige betriebliche Erträge	1.140	1.281
Materialaufwand	-34.362	-26.844
Rohergebnis	26.420	25.462
Personalaufwand	-20.719	-16.272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.052	-8.963
EBITDA	-6.351	227
Abschreibungen	-3.084	-5.927
Operatives Ergebnis (EBIT)	-9.435	-5.700
Finanzerträge	11	167
Finanzaufwendungen	-426	-640
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-9.850	-6.173
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-393	-464
Konzernergebnis	-10.243	-6.637
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	-11	-34
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	-10.232	-6.603
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	4.928.059	4.928.059
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in EUR je Aktie	-2,08	-1,34

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in TEUR)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Konzernergebnis	-10.243	-6.637
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	12.217	-4.005
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	-10	40
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	2	-9
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	12.209	-3.974
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-296	12
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	78	-3
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	-218	9
Konzern-Gesamtergebnis	1.748	-10.602
davon Minderheitsanteile	-6	-64
davon Anteilseigner der Manz AG	1.754	-10.538

KONZERNBILANZ

AKTIVA (in TEUR)

	31.3.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	82.257	74.740
Sachanlagen	43.325	40.266
Latente Steuern	1.739	1.746
Sonstige langfristige Vermögenswerte	756	674
	128.077	117.426
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	57.580	48.321
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.838	58.708
Ertragsteuerforderungen	114	82
Derivative Finanzinstrumente	12	6
Sonstige kurzfristige Forderungen	7.921	5.886
Flüssige Mittel	21.286	23.153
	145.751	136.156
Summe Aktiva	273.828	253.582

PASSIVA (in TEUR)

	Anhang	31.3.2015	31.12.2014
Eigenkapital	21		
Gezeichnetes Kapital		4.928	4.928
Kapitalrücklagen		103.833	103.817
Gewinnrücklagen		8.643	19.101
Währungsumrechnung		24.340	12.128
Anteilseigner der Manz AG		141.744	139.974
Minderheitsanteile		33	39
		141.777	140.013
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzschulden	22	23.673	22.118
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	23	114	118
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	24	22	24
Pensionsrückstellungen	25	8.635	8.431
Sonstige langfristige Rückstellungen	26	3.755	3.552
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	27	0	0
Latente Steuern	10	1.959	2.109
		38.158	36.352
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzschulden	28	20.046	10.179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	42.885	42.314
Erhaltene Anzahlungen	17	17.520	10.555
Ertragsteuerschulden		1.911	2.150
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	30	4.247	3.514
Derivative Finanzinstrumente	18	51	184
Übrige Verbindlichkeiten	31	7.213	8.297
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	24	20	24
		93.893	77.217
Summe Passiva		273.828	253.582

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Operatives Ergebnis (EBIT)	-9.435	-5.700
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.084	5.927
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	407	348
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	16	0
Cashflow	-5.928	575
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	0	-4
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-19.554	-5.203
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	18.065	-2.286
Erhaltene (+)/Gezahlte Ertragsteuern	-404	0
Gezahlte Zinsen	-369	-583
Erhaltene Zinsen	10	167
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.180	-7.334
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	6	44
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.706	-2.178
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.700	-2.134
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Kredite	-761	-763
Veränderung der Kontokorrentkredite	12.716	-15.236
Erwerb eigener Aktien	0	-2
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-8	-2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.947	-16.003
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1–3)	-2.933	-25.471
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	1.066	-607
Finanzmittelbestand am 1.1.	23.153	64.666
Finanzmittelbestand am 31.3.	21.286	38.588
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	21.286	38.588
Finanzmittelbestand am 31.3.	21.286	38.588

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen			Währungs- umrechnung	Anteilseigner der Manz AG	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Ergebnisse	Neubewertung Pensionen	Cashflow Hedges				
Stand 1. Januar 2014	4.928	103.822	0	58.311	-1.129	-2	7.050	172.980	2.058	175.038
Gesamtergebnis				-6.603	9	31	-3.975	-10.538	-64	-10.602
Erwerb eigene Aktien			-2					-2		-2
Verwendung eigene Aktien			2					2		2
Aktienbasierte Vergütung		28		0				28		28
Stand 31. März 2014	4.928	103.850	0	51.708	-1.120	29	3.075	162.470	1.994	164.464
Stand 1. Januar 2015	4.928	103.817	0	20.976	-1.840	-35	12.128	139.974	39	140.013
Gesamtergebnis				-10.232	-218	-8	12.212	1.754	-6	1.748
Erwerb eigene Aktien			0					0		0
Verwendung eigene Aktien			0					0		0
Aktienbasierte Vergütung		16		0				16		16
Stand 31. März 2015	4.928	103.833	0	10.744	-2.058	-43	24.340	141.744	33	141.777

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE

zum 31.3.2015

(in TEUR)	Umsätze mit Dritten	Umsätze mit anderen Segmenten	EBITDA	EBIT	Segmentvermögen	Segment-schulden	Nettovermögen	Anlagenzugänge	Abschreibungen	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)
Solar										
1.1.–31.3.2014	2.432		–4.640	–8.362	104.259	18.367	85.892	1.006	3.603	287
1.1.–31.3.2015	6.938		–2.448	–3.806	64.719	17.560	47.159	2.491	1.276	280
Electronics										
1.1.–31.3.2014	29.626		3.102	2.234	92.677	37.372	55.305	389	1.020	891
1.1.–31.3.2015	19.308		–4.144	–5.114	91.647	50.556	41.091	950	674	996
Energy Storage										
1.1.–31.3.2014	1.231		–836	–1.164	12.389	3.033	9.356	637	307	52
1.1.–31.3.2015	16.490		52	–301	44.969	13.653	31.316	2.171	315	127
Contract Manufacturing										
1.1.–31.3.2014	14.816		1.626	1.080	19.985	17.175	2.810	27	134	105
1.1.–31.3.2015	8.731		242	111	17.984	13.112	4.872	35	102	98
Sonstige										
1.1.–31.3.2014	6.075	1.826	823	512	12.305	10.726	1.579	47	259	126
1.1.–31.3.2015	2.504	1.036	–53	–325	7.697	6.128	1.569	864	240	108
Zentralfunktionen										
1.1.–31.3.2014	0		0	0	53.504	43.982	9.522	72	604	312
1.1.–31.3.2015	0	0			46.812	31.192	15.620	195	477	328
Konsolidierung/Übriges										
1.1.–31.3.2014	0	–1.826	0	0	0	0	0	0	0	0
1.1.–31.3.2015		–1.036								
Konzern										
1.1.–31.3.2014	54.180	0	75	–5.700	295.119	130.655	164.464	2.178	5.927	1.773
1.1.–31.3.2015	53.971	0	–6.351	–9.435	273.828	132.201	141.627	6.706	3.084	1.937

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

zum 31.3.2015

(in TEUR)	Außenumsatz nach Standorten des Kunden	Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)
Deutschland		
1.1.–31.3.2014	5.241	75.244
1.1.–31.3. 2015	10.574	48.129
Übriges Europa		
1.1.–31.3.2014	15.023	10.724
1.1.–31.3. 2015	9.329	18.966
China		
1.1.–31.3.2014	28.612	13.981
1.1.–31.3. 2015	25.699	19.450
Taiwan		
1.1.–31.3.2014	1.543	32.472
1.1.–31.3. 2015	4.734	38.954
Übriges Asien		
1.1.–31.3.2014	1.871	3
1.1.–31.3. 2015	2.076	13
Amerika		
1.1.–31.3.2014	1.106	61
1.1.–31.3. 2015	1.130	64
Sonstige Regionen		
1.1.–31.3.2014	784	318
1.1.–31.3. 2015	429	762
Konzern		
1.1.–31.3.2014	54.180	132.803
1.1.–31.3. 2015	53.971	126.338

d

ANHANG

50	GRUNDLAGEN
51	KONSOLIDIERUNGSKREIS
51	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
52	ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
54	ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
60	ERLÄUTERUNG ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
61	HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN
61	BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
61	WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
62	WEITERE ANGABEN
63	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
64	IMPRESSUM

GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 ist nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen und von der europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden. Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Ermittlungsmethoden und Input-Parameter zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2014 im Einzelnen veröffentlicht.

WECHSELKURSE DER WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

(in EUR)		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.3.2015	31.12.2014	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
USA	USD	1,0852	1,2156	1,1287	1,3705
Taiwan	TWD	33,8957	38,6350	35,6648	41,5787
Hong-Kong	HKD	8,4154	9,4316	8,7577	10,6439
China	CNY	6,6544	7,4804	6,9447	8,3873
Ungarn	HUF	300,0680	315,0810	309,3080	307,8739

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen folgende Tochterunternehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

		Anteil in %
Manz CIGS Technology GmbH	Schwäbisch Hall/Deutschland	100,0 %
Manz Italy s.r.l.	Sasso Marconi/Italien	100,0 %
Manz USA Inc.	North Kingstown/USA	100,0 %
Manz Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0 %
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0 %
Manz Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	100,0 %
Manz Asia Ltd.	Hong-Kong/China	100,0 %
Manz China Shanghai Ltd. (Shanghai) ¹⁾	Shanghai/China	100,0 %
Manz China WuZhong Co. Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0 %
Manz China Suzhou Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0 %
Manz (Shanghai) Trading Company Ltd. ¹⁾	Shanghai/China	100,0 %
Manz India Private Ltd. ¹⁾	New Delhi/Indien	75,0 %
Manz Chungli Ltd. ¹⁾	Chungli/Taiwan	100,0 %
Manz Taiwan Ltd. ²⁾	Chungli/Taiwan	100,0 %
Manz (B.V.I.) Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Islands	100,0 %
Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Islands	100,0 %

¹⁾ über Manz Asia Ltd. ²⁾ über Manz Chungli Ltd. ³⁾ über Manz Taiwan Ltd.

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Manz-Gruppe liegt im ersten Quartal 2015 bezüglich der Umsatzerlöse mit 54,0 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau von 54,2 Mio. EUR. Die Gesamtleistung hat sich um 16,9% auf 59,6 Mio. EUR erhöht.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von –5,7 Mio. EUR auf –9,4 Mio. EUR vermindert.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in TEUR)	31.3.2015	31.3.2014
Kursgewinne	449	117
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10	23
Erträge aus der Verminderung von Rückstellungen	0	288
Erträge aus Anlageverkäufen	0	4
Fördergelder	174	184
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	75	1
Übrige	432	664
	1.140	1.281

MATERIALAUFWAND

(in TEUR)	31.3.2015	31.3.2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.194	25.095
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.168	1.749
	34.362	26.844

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in TEUR)	31.3.2015	31.3.2014
Mieten und Leasing	1.447	1.372
Sonstige Betriebskosten	810	810
Provisionen	192	248
Sonstiger Personalaufwand	397	277
IT-Kosten	481	389
Werbe- und Reisekosten	2.214	1.719
Ausgangsfrachten, Verpackung	602	673
Rechts- und Beratungskosten	534	572
Versicherungen	258	225
Lizenzgebühren	243	223
Kursverluste	992	505
Forderungsverluste	52	471
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	0	27
Übrige	3.830	1.452
	12.052	8.963

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.3.2015	31.3.2014
Laufender Steueraufwand/-ertrag(-)	137	426
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	256	38
	393	464

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

(in TEUR)	31.3.2015	31.12.2014
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	22.206	23.480
Aktivierete Entwicklungskosten	20.130	14.764
Geschäfts- oder Firmenwert	39.873	36.495
Geleistete Anzahlungen	48	1
	82.257	74.740

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes ist ausschließlich währungsbedingt.

SACHANLAGEN

(in TEUR)	31.3.2015	31.12.2014
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.458	26.943
Technische Anlagen und Maschinen	7.037	7.491
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.531	5.401
Geleistete Anzahlungen	1.299	431
	43.325	40.266

VORRÄTE

(in TEUR)	31.3.2015	31.12.2014
Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	24.712	21.284
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	24.537	24.066
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.083	725
Geleistete Anzahlungen	7.248	2.246
	57.580	48.321

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in TEUR)	31.3.2015	31.12.2014
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	30.573	25.695
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.265	33.013
	58.838	58.708

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

(in TEUR)	31.3.2015	31.12.2014
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	85.187	76.252
abzüglich Erhaltene Anzahlungen	-54.614	-50.557
	30.573	25.695

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

(in TEUR)	31.3.2015	31.12.2014
Steuerforderungen (keine Einkommens- und Ertragsteuern)	3.500	3.337
Forderungen Personal	1.216	1.001
Sonstige Abgrenzungen (v. a. Versicherungen)	489	360
Übrige	2.716	1.188
	7.921	5.886

EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt 4.928.059 EUR (31. Dezember 2014: 4.928.059 EUR) und ist eingeteilt in 4.928.059 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit 1,00 EUR.

Nach den ersten drei Monaten 2015 ergaben sich keine Änderungen beim gezeichneten Kapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern. Desweiteren ist der Wert der als Gehaltsbestandteil an Führungskräfte (einschließlich Vorstand) in Form von Eigenkapitalinstrumenten gewährten anteilsbasierten Vergütung (Performance Share Plan) erfasst.

Die Erhöhung nach den ersten drei Monaten 2015 in Höhe von 16 TEUR betrifft die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen (Manz Performance Share Plan).

EIGENE AKTIEN

In den ersten drei Monaten erwarb die Manz Gruppe 1 eigene Aktie zu dem Kurs von 79,92 EUR, welche an einen Mitarbeiter im Rahmen von Jubiläumsleistungen und Erfolgsbeteiligungen übertragen wurde.

Zum 31. März 2015 sind keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, flüssige Mittel, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der wesentliche Teil der übrigen Schulden aus dem Anwendungsbereich des IFRS 7 haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Es wird daher unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2015

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Kredite und Forderungen	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.3.2015
AKTIVA per 31.3.2015					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	756	756	–	–	756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.838	28.265	–	30.573	58.838
Derivative Finanzinstrumente	12	–	12	–	12
Sonstige kurzfristige Forderungen	7.921	4.421	–	3.500	7.921
Flüssige Mittel	21.286	21.286	–	–	21.286
	88.813	54.728	12	34.073	88.813

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2015

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Wertansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.3.2015
PASSIVA per 31.3.2015						
Finanzschulden	43.554	43.554	–	–	–	43.719
Finanzverbindlichkeiten Leasing	46	–	42	–	–	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.885	42.885	–	–	–	42.885
Derivative Finanzinstrumente	51	–	–	51	–	51
Übrige Verbindlichkeiten	7.213	3.469	–	–	3.744	7.213
	93.749	89.908	42	51	3.744	93.910

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2014

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Kredite und Forderungen	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2014
AKTIVA per 31.12.2014					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	674	674	–	–	674
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.708	33.013	–	25.695	58.708
Derivative Finanzinstrumente	6	–	6	–	6
Sonstige kurzfristige Forderungen	5.886	2.549	–	3.337	5.886
Flüssige Mittel	23.153	23.153	–	–	23.153
	88.427	59.389	6	29.032	88.427

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2014

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Wertansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2014
PASSIVA per 31.12.2014						
Finanzschulden	32.157	32.297	–	–	–	32.297
Finanzverbindlichkeiten Leasing	52	–	48	–	–	48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.314	42.314	–	–	–	42.314
Derivative Finanzinstrumente	184	–	–	184	–	184
Übrige Verbindlichkeiten	8.297	4.251	–	–	4.046	8.297
	83.004	78.862	48	184	4.046	83.140

BEWERTUNGSKLASSEN NACH IFRS 7.27

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Zum 31. März 2015 fallen die Derivativen Finanzinstrumente im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 12 TEUR (Vj. 6 TEUR) und im Bereich der kurzfristigen Schulden in Höhe von 51 TEUR (Vj. 184 TEUR) in den Anwendungsbereich von IFRS 7.27 mit der Stufe 2 in der Fair-Value-Hierarchie.

ERLÄUTERUNG ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Aufgrund des dynamischen Geschäftsumfeldes und aus strategischen Überlegungen hat die Manz AG zum Geschäftsjahr 2015 teilweise die strategischen Geschäftsbereiche neugegliedert und bezeichnet. Nunmehr werden im Geschäftsbereich „Electronics“ die Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit Produktionslösungen für nasschemische Prozesse in der Herstellung von LCD- und OLED-Flachbildschirmen und Touch-Sensoren, für die Herstellung von Leiterplatten und Chip Carriern sowie für die Herstellung von Smartphones, Tablet-Computern, Notebooks und weiterer Unterhaltungselektronik zusammengefasst. Im Geschäftsjahr 2014 war der Bereich Leiterplatten im Segment „Leiterplatten/OEM“ ausgewiesen. Aufgrund der Änderung wurden die Vergleichszahlen 31.3.2014 entsprechend umgegliedert.

Über das Geschäft mit Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien (vormals Geschäftsbereich „Battery“) wird nun im Geschäftsbereich „Energy Storage“ berichtet.

Im Bereich „Solar“ sind unverändert die Aktivitäten für Einzelequipment zur Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen sowie die CIGS-Dünnschicht-technologie enthalten.

Neben den drei strategischen Geschäftsbereichen bestehen die beiden Berichtssegmente „Contract Manufacturing“ (Anlagen- und Teilefertigung sowie Montagearbeiten für Kunden unterschiedlicher Branchen) und „Others“. Dieser Bereich war im Geschäftsjahr 2014 dem Segment „Leiterplatten/OEM“ zugerechnet. Hier wurde nun der Teilbereich der Leiterplatten dem neuen Segment „Electronics“ zugeordnet. Die Vergleichszahlen 31.3.2014 wurden entsprechend angepasst. Im Berichtssegment Others beschäftigt sich Manz mit neuartigen zukunftsweisenden Technologien wie beispielsweise Leichtbau oder Brennstoffzellen und berichtet über den Maschinen- und Anlagenbau zur Herstellung von Packmitteln aus Karton und Folie.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31.12.2014 im Wesentlichen nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ist der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen unverändert.

WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Erfolgreiche Durchführung einer Kapitalerhöhung am 29.04.2015. Der Platzierungspreis wurde auf 85,00 EUR je neuer Aktie festgelegt. Insgesamt wurden 492.805 neue Aktien platziert. Das Grundkapital der Manz AG wurde somit von 4.928.059 EUR um 492.805 EUR auf 5.420.864 EUR gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts erhöht. Ferner wurden 100.000 Aktien aus dem Bestand des Hauptaktionärs und Vorstandsvorsitzenden Dieter Manz platziert.

Aus der Kapitalerhöhung fließt der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 41,9 Mio. EUR zu. Der Erlös soll der Finanzierung des weiteren internen und externen Wachstums der Gesellschaft dienen.

Darüber hinaus ergaben sich am Bilanzstichtag keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

WEITERE ANGABEN

MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 31. März 2015 durchschnittlich 1.937 Mitarbeiter (31. März 2014: 1.773 Mitarbeiter).

VORSTAND

Dieter Manz, Dipl. Ing. (FH) (Vorstandsvorsitzender)

Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann (Vorstand Finanzen)

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec., Partner bei Ebner Stolz Management Consultants GmbH, Stuttgart (Vorsitzender)

Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Ing. Peter Leibinger, geschäftsführender Gesellschafter der TRUMPF GmbH & Co. KG, Ditzingen (Stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing. Michael Powalla, Leiter des Geschäftsbereichs Photovoltaik und Mitglied des Vorstands des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) sowie Professor für Dünnschichtphotovoltaik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Lichttechnisches Institut, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Reutlingen, 12. Mai 2015

Der Vorstand der Manz AG



Dieter Manz



Martin Hipp

IMPRESSUM

Herausgeber

Manz AG
Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com

Redaktion

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
65195 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 20 585 5-0
Fax: +49 (0) 611 20 585 5-66
www.cometis.de

Gestaltung & Realisation

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 94009-0
Fax: +49 (0) 721 94009-99
info@artcrash.com
www.artcrash.com



MANZ AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com